

Ortsentwicklungskonzept Klein Wesenberg

Dorfversammlung/Zukunftswerkstatt am 06.11.2025 im Schützen- und Gemeinschaftshaus (Am Kirchberg 1)

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung
2. Rückblick auf die Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes und Schlaglichter auf die Empfehlungen mit Rückfragen
3. Ideenentwicklung in Kleingruppen
4. Zusammenfassung und Ausblick

1. Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Weise-Pnischack eröffnete die Veranstaltung, begrüßt die rund 50 Teilnehmenden und erläuterte die Ziele:

Klein Wesenberg soll sich zukunftsfähig entwickeln – mit Blick auf Brandschutz, Wohnen, Gemeinschaft, Kinder- und Jugendangebote sowie Klima und Energie. Bevor Frau Reiß von *Institut Raum & Energie* den Ablauf vorstellt, sammeln sich alle Teilnehmenden um ein Luftbild der Gemeinde um erste Ideen für Klein Wesenberg zu diskutieren (siehe nachfolgende Abbildung).



Abbildung 1: Gemeinsame Ideen zu Beginn der Veranstaltung

2. Rückblick auf die Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes und Schlaglichter auf die Empfehlungen mit Rückfragen

Herr Wittekind von *Institut Raum & Energie* stellt Inhalt und Ablauf eines Ortsentwicklungskonzeptes für Klein Wesenberg vor. Es soll die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden zehn Jahren leiten und als Antragsgrundlage für Fördermittel dienen. Es handelt sich um ein integriertes Konzept das auf Bestandsaufnahmen, einer Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse und daraus abgeleiteten Zielen beruht. Letztendlich sollen sog. Leit- oder Schlüsselprojekte zur Erreichung der Ziele führen. Als Grundlage des Konzeptes werden Datenanalysen, Planungen, Gespräche mit Akteuren herangezogen. Einen wesentlichen Beitrag leistet darüber hinaus die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, für die im Vorfeld der Veranstaltung eine Online Umfrage ein gerichtet wurde. Erste Schlaglichter der Umfrage zu Besonderheiten, Verbesserungsvorschlägen sowie Zukunftsideen und der Frage, was perspektivisch mit dem bestehenden FF-Gerätehaus passieren könnte, finden sich in der Präsentation. Anschließend werden Inhalte der vier vorgeschlagenen Handlungsfelder „Siedlungsentwicklung“, „Energie und Klima“, „Infrastruktur/Daseinsvorsorge“ sowie „Umsetzung des Konzeptes/Kommunikation“ vorgestellt. Ergänzt werden im Handlungsfeld „Infrastruktur/Daseinsvorsorge“ die Themen Ehrenamt, Kultur, Sport und Dorfgemeinschaft.

3. Ideenentwicklung in Kleingruppen

In thematischen Kleingruppen werden Projektideen entwickelt (siehe nachfolgende Abbildungen) und abschließend im Plenum vorgestellt und ergänzt.

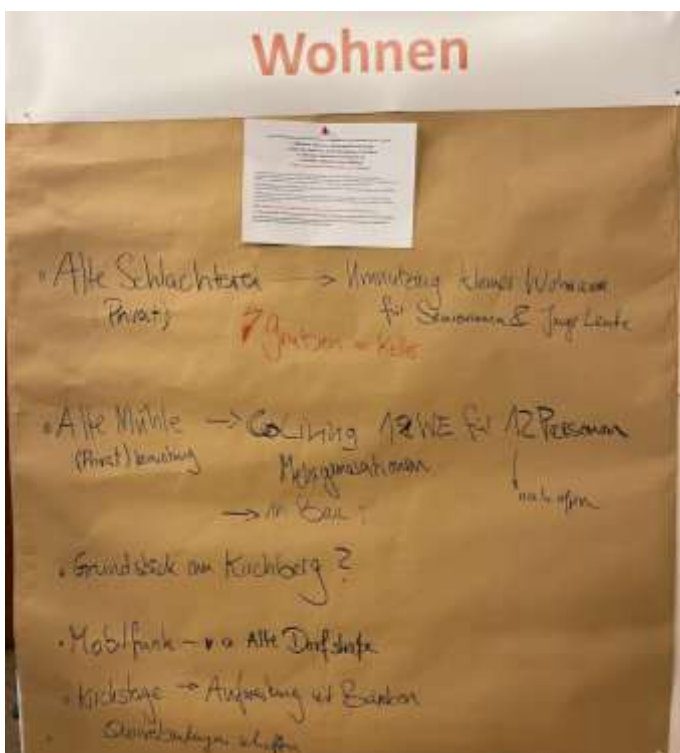


Abbildung 2: Ideensammlung zum Thema Wohnen

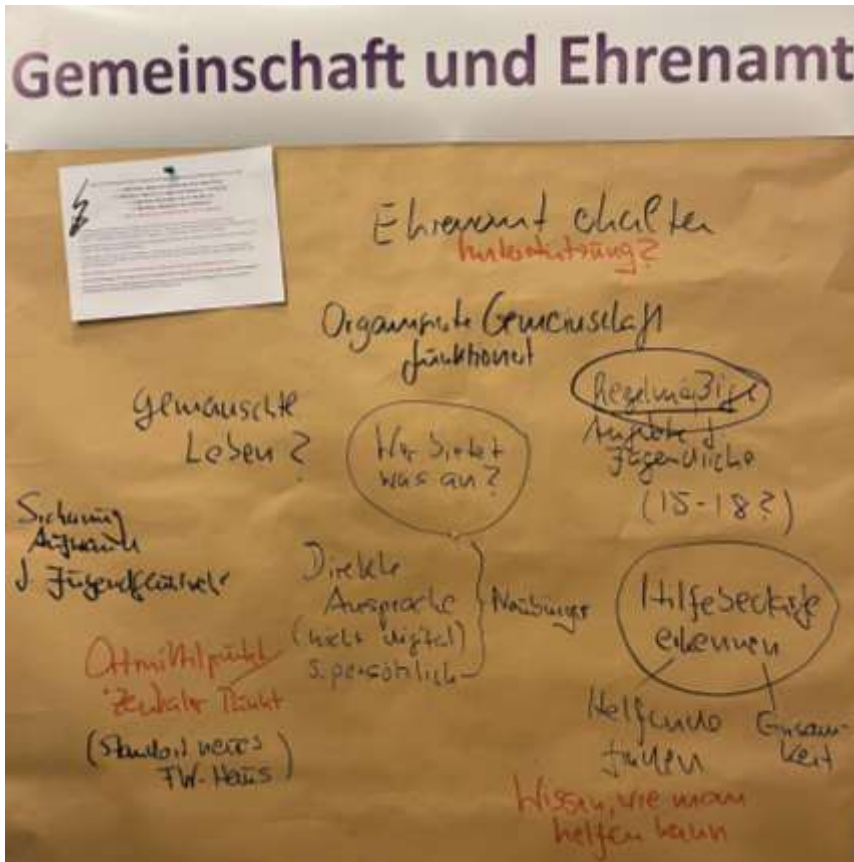


Abbildung 3: Ideensammlung zum Thema Gemeinschaft und Ehrenamt

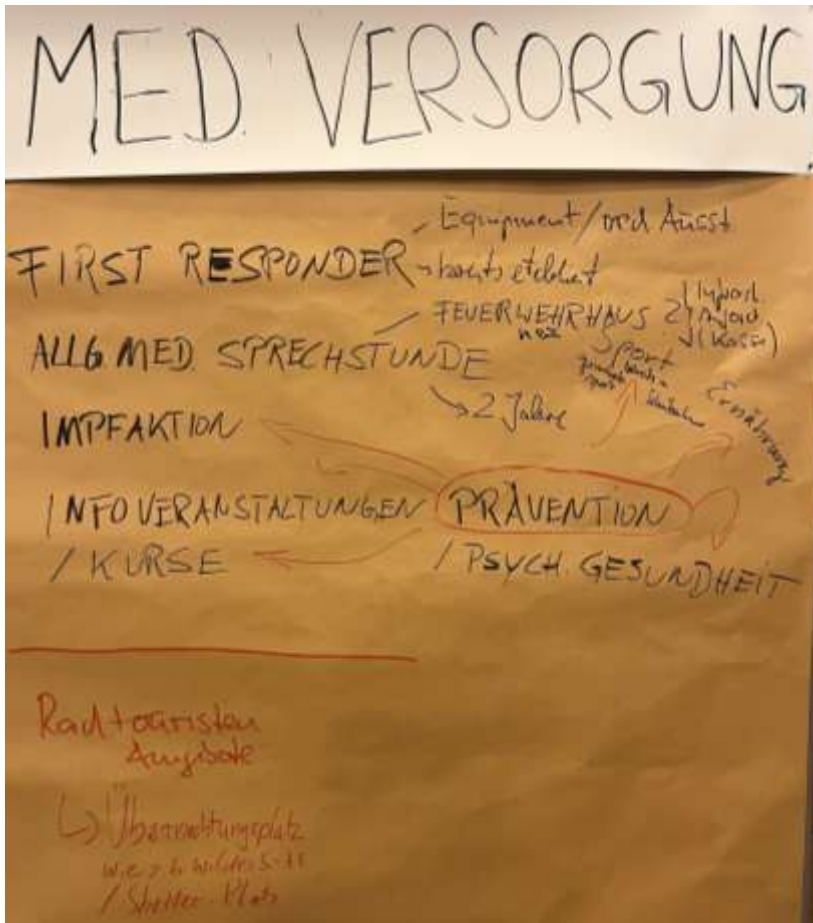


Abbildung 4: Ideensammlung zum Thema med. Versorgung

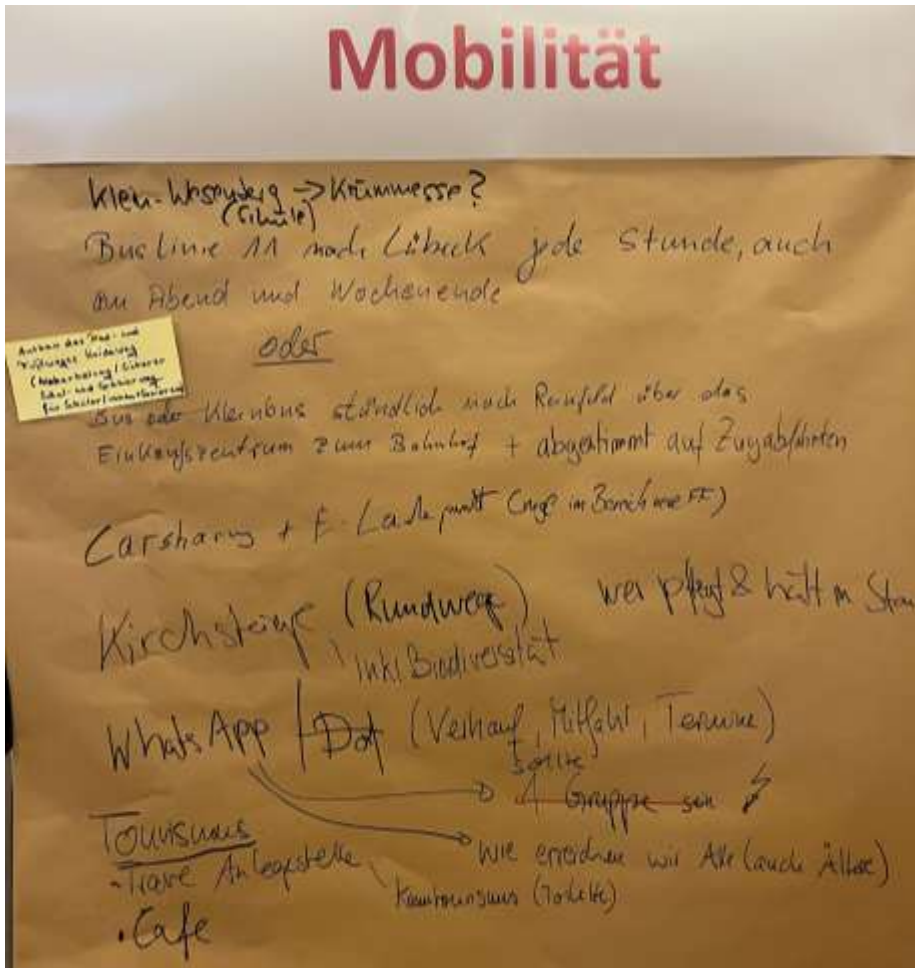


Abbildung 5: Ideensammlung zum Thema Mobilität samt Ergänzungen auf dem Luftbild (siehe unten)





4. Zusammenfassung und Ausblick

Angeregt wird vor dem Hintergrund des erkennbar großen Beratungsbedarfs das Thema „Zukunft der Energieversorgung für private Haushalte“ in einer eigenen Veranstaltung zu behandeln.

Das Ortskernentwicklungskonzept soll möglichst kurzfristig erstellt werden. Präsentation und Dokumentation der Veranstaltung werden auf der Webseite von Institut Raum & Energie bereitgestellt. Ebenso der Entwurf einer Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT-)Analyse und erste, daraus abgeleitete Zielformulierungen. In einer Gemeindevertretersitzung Anfang 2026 werden Ergebnisse des Konzeptes vorgestellt. In der dritten Januarwoche wird eine gemeindeübergreifende Informationsveranstaltung zum Thema Mobilität – mit der Kreisverwaltung und Fördermittelmanagement (Vertreten durch IB.SH) im Amt angeboten.

Wedel, 11.11.2025

Jürgen Wittekind und Julia Reiß

Impressionen der Veranstaltung:

